



Einladung zur Ausstellung

„Was macht die Kunst, Frankfurt (Oder)?“

Frankfurt (Oder), den 5.6.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kunst im öffentlichen Raum aus Zeit der DDR ist in Frankfurt (Oder) vielfach vertreten. Im Alltag begegnet sie uns als Wandbild im Kindergarten, Mosaik am Wohnungsaufgang, Skulptur im Park oder Glasfenster im Rathaus. Aber nehmen wir diese Objekte überhaupt noch wahr? Lösen sie als Überbleibsel der DDR noch immer strittige Diskussionen aus, oder betrachten wir diese „Fossilien“ inzwischen mit einem entspannten und abgeklärten Blick? Die Ausstellung soll auf die Vielfalt und Vielgestaltigkeit dieser Kunstobjekte aufmerksam machen. Neben staatlicher Auftragskunst finden sich Kunstwerke, die überhaupt nicht politisch besetzt sind, oder solche, die sogar als Kritik am System gelesen werden können. Mehr als ein Vierteljahrhundert nach dem Mauerfall ist es an der Zeit, über die Kunst im öffentlichen Raum aus DDR-Zeiten eine breite Diskussion anzuregen. Denn durch Sanierung, Abriss und Umbau verschwindet sie zunehmend aus dem Stadtbild. Welche Kunstwerke sollen erhalten bleiben, welche sind verschwunden oder eingelagert, welche sollten wieder in aufgestellt oder angebracht werden, welche nicht?

Gezeigt werden Fotografien aus Frankfurt (Oder) von Martin Maleschka, Dipl.-Ing. Architekt (BTU Cottbus) und Fotograf, geboren und aufgewachsen in Eisenhüttenstadt, der Baukultur der Ostmode in ganz Ostdeutschland dokumentiert und bereits in Eisenhüttenstadt, Cottbus, Weimar, Erfurt, Potsdam, Dresden und London ausgestellt hat. Zudem werden Objekte aus dem städtischen Depot präsentiert, die aktuell nicht der Öffentlichkeit zugänglich sind. Der Ausstellungsraum selbst beherbergt eine großflächige Hinterglasmalerei. Im Rahmenprogramm sind Vorträge von Professor/innen der Viadrina und eine Podiumsdiskussion zum Umgang mit baugebundener Kunst in Frankfurt (Oder) vorgesehen. So soll Gelegenheit gegeben werden, dass Bürger/innen, Künstler/innen, Politiker/innen, Wohnungsunternehmen, Eigentümer/innen und alle Interessierten dazu miteinander ins Gespräch kommen können.

Ausstellungszeitraum: 2.7.-13.8.2017, täglich 10-18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ort: Foyer der ehem. Mensa der Viadrina, Zugang über das Audimax-Gebäude, Logenstr. 4.

Webseite: <https://wasmachtdiekunstfrankfurtoder.tumblr.com/>

Sonntag, 2.7., 18:00 Uhr, Vernissage mit Sektempfang, Grußwort des Oberbürgermeisters, kurze Einführung von Prof. Dr. Paul Zalewski „Was nutzt uns das und was ist uns das wert? Zur Erhaltung von Kunst am Bau aus der DDR-Zeit“

Dienstag, 4.7., 18:00 Uhr, Vortrag „Frankfurt (Oder) als Bezirksstadt der DDR“, Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger

Mittwoch, 12.7., 18:00 Uhr, Vortrag „Urban Exploration. Stadterkundung der Ehemaligen DDR“, Prof. Dr. Nicolas Offenstadt

Dienstag 18.7., 18:00 Uhr, Podiumsdiskussion „Was macht die Kunst, Frankfurt (Oder)?“ mit den Ausstellungsinitiator/innen, Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke, dem Künstler Michael Voll und dem Geschäftsführer der Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) Jan Eckardt

Die Ausstellungsinitiator/innen freuen sich, Sie auf der Ausstellung oder in den begleitenden Veranstaltungen zu begrüßen!

Martin Maleschka
Dipl.-Ing. Architekt (BTU Cottbus)
und Fotograf,
Fotos, Ausstellungsorganisation.

Sahra Damus,
Kulturwissenschaftlerin,
Ausstellungsorganisation

Prof. Dr. Paul Zalewski,
Lehrstuhl für Denkmalkunde der der
Europa-Universität Viadrina Frankfurt
(Oder), Wissenschaftliche Begleitung